

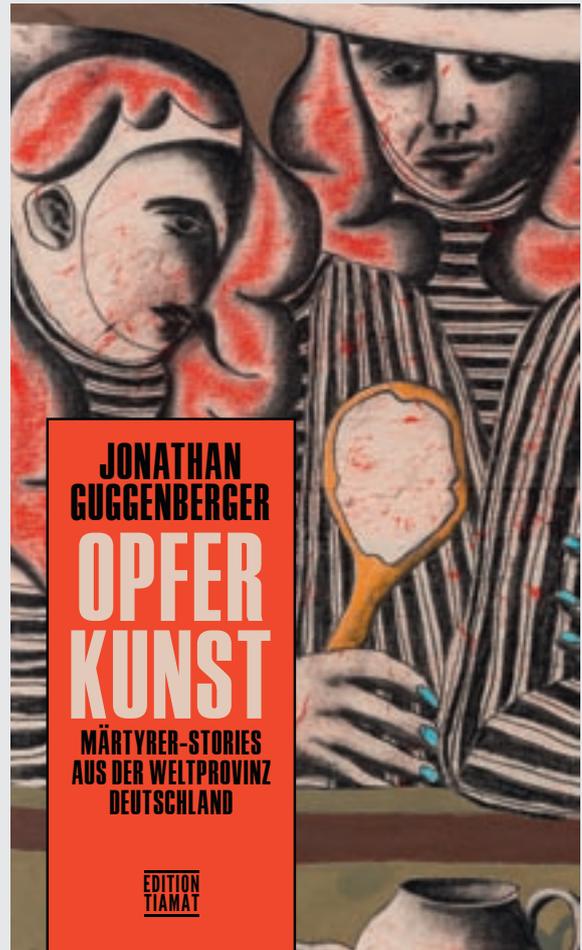


# *Edition* **TIAMAT**

Herbst 2024



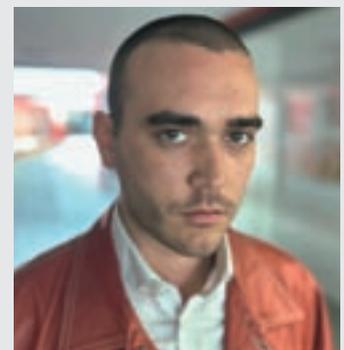
Die Satire eines Kunstbetriebs, in dem man nach dem 7. Oktober eine besondere Verpflichtung darin sah, den Juden das größte an ihnen verübte Massaker seit dem Holocaust nicht zu verzeihen. Die Kunst ist am Ende, die Geschichte kein Fortschritt: Weltkunst 2024 – nicht mehr als eine Posse aus der Provinz namens Deutschland.



*The Horrors persist, but so does Art...it does, right?* Dem unbedingten Überlebenswillen des Betriebs folgen oder doch dem Anspruch, Klima, globalen Süden und damit die eigene Seele zu retten? Weitermachen oder radikale Geste der Unterbrechung? Und: Geht das nicht beides? Damit hadern vier Märtyrer der Gegenwartskunst: Zwei Künstler, ein Kurator und eine Kulturministerin. Während sie sich durch die antisemitische *Shitshow* nach dem 7. Oktober manövrieren, verwandelt sich Düsseldorf plötzlich in Gaza. Im Rausch der Empathie fangen sie an, sich an Stammbäume zu ketten, den deutschen Schuldskult zu performen und Staatsgeld mit Kunstfreiheit zu verwechseln. Eines ist ihnen aber gewiss: Wer das Ende der Kunst überleben will, muss Opfer bringen. Mit Anekdoten über die Maler, Bildhauer und Architekten seiner Zeit, begründete der Künstler und Architekt Giorgio Vasari im 16. Jahrhundert die moderne Kunstgeschichte. Mit Anekdoten über Künstler und Kunstfiguren der Gegenwart, trägt »Opferkunst« sie zu Grabe.

Jonathan Guggenberger  
Opferkunst  
Märtyrer-Stories aus der Weltprovinz Deutschland

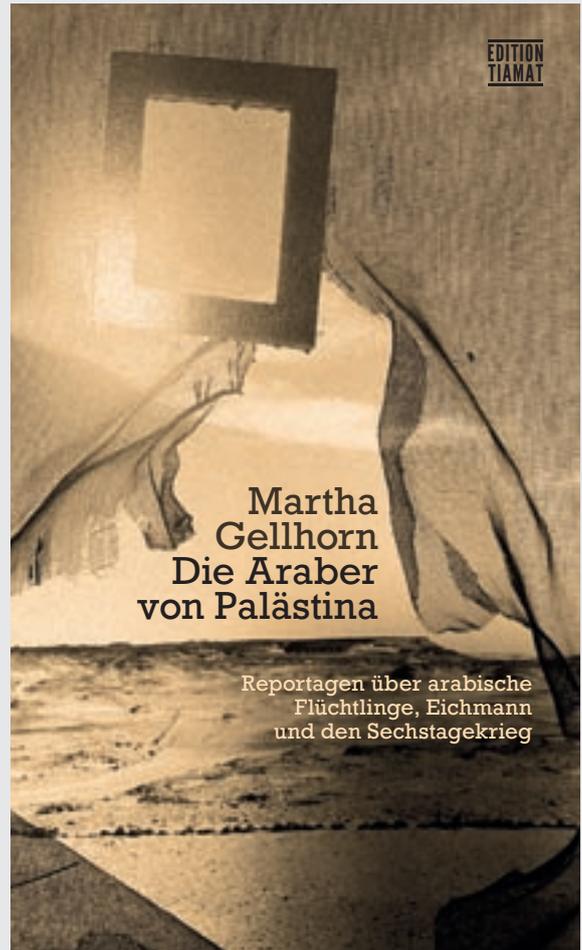
Critica Diabolis 335  
Paperback, ca. 100 Seiten, ca. 14.- Euro  
ISBN: 978-3-89320-322-2  
Erscheint: Oktober 2024



Jonathan Guggenberger studierte Bildende Kunst, Film- und Politikwissenschaft in Berlin. Er forschte zu ästhetischen Strategien politischer Mobilisierung in den sozialen Medien u.a. an der Hebrew University in Jerusalem. Für die *taz*, *Freitag* und *Tagesspiegel* schreibt er über digitale Bildkulturen, Erinnerungspolitik und Antisemitismus in Kunst und Kultur.

»Seit 1967 sind die palästinensischen Flüchtlinge böse getäuscht worden von ihrem selbsternannten Führer, diesem hässlichen kleinen Mann mit seinem Zweitagebart, seinem gruseligen Lächeln und den theatralischen Guerillaklamotten, Jassir Arafat. Niemand hat ihn gewählt, und kein Palästinenser wagt es, sich zu widersetzen; Andersdenkende werden ermordet.«

Martha Gellhorn, 1961



Die legendäre Kriegsreporterin und Schriftstellerin Martha Gellhorn hat in den sechziger Jahren einige Reportagen über Israel geschrieben, in denen sie dem endlosen »Palästina-Problem« auf den Grund gehen wollte. Martha Gellhorn wusste schon frühzeitig von ihrem verfolgten Vater, warum die Juden eine Heimstatt brauchten. Noch einschneidender war ihre Reise durch das besiegte Deutschland, auf der ihr nur Opfer, aber keine Täter begegneten, aber auch ihr Besuch des Eichmann-Prozesses 1963 in Jerusalem. Zwei Jahre früher suchte sie einige Flüchtlingslager der Palästinenser auf und sprach mit vielen über ihr Leid und die Vertreibung. Ihr schlugen dabei vor allem Propaganda der palästinensischen Führer entgegen. Schon damals beobachtete Gellhorn, dass diese »genug Geld« bekamen, »um die Ausbildung zweier Generationen junger Palästinenser zu finanzieren«. Stattdessen wurden zwei Generationen im Umgang mit »Waffen und Sprengstoff« ausgebildet, um dem vergeblichen Ziel nachzujagen: »Palästina für die Palästinenser«.

Martha Gellhorn  
Die Araber von Palästina  
Reportagen über arabische Flüchtlinge,  
Eichmann und den Sechstagekrieg  
Aus dem Englischen von Norbert Hofmann  
und Hans-Ulrich Möhring  
Mit einem Nachwort von Klaus Bittermann

Critica Diabolis 330  
Paperback, ca. 160 Seiten, ca. 18.- Euro  
ISBN: 978-3-89320-318-5  
Erscheint: August 2024



Foto: Lee Miller

»Gut sehen, klar denken, schön schreiben: Die US-Amerikanerin Martha Gellhorn brachte die Tugenden der Reportage lässig zu einer Einheit.« *Der Spiegel*

»Die Hallischen Jahrbücher sind zweifellos ein wichtiger Beitrag zum Erkennen und Präzisieren des Falschen.«

Rolf Surmann, *Konkret*

»Man könnte die Herausgeber als heimatlose Linke bezeichnen. Halle könnte zur Chiffre werden für eine junge Generation in Ostdeutschland lebender Intellektueller.«

Johann Michael Müller, *Cicero*

Populismus ist weniger ein Programm als ein Politikstil. Die Krisen der letzten Jahre waren nicht die Ursachen seines Aufstiegs, sondern die Katalysatoren bei der Herausbildung eines neuen Parteiensystems. Zumindest ist es nicht ganz abwegig, die populistischen Parteien als Prototypen der politischen Organisationen der Zukunft zu betrachten. Sie entsprechen den Arbeits- und Lebensrealitäten der meisten Menschen inzwischen stärker als die schwerfälligen Traditionsparteien. Auch deshalb dürften sich die westlichen Parteienlandschaften früher oder später nach dem Vorbild des Populismus verändern. Vielleicht entsteht aus den populistischen Organisationen der Gegenwart die Parteienlandschaft der Zukunft, vielleicht verwandeln sich jedoch auch die etablierten Parteien nach ihrem Vorbild. In ihrer jetzigen Gestalt werden sie jedenfalls nicht überleben.

Mit Beiträgen von Alex Carstiu, Funny van Dannen, Jan Gerber, Hannes Giessler Furlan, Richard Goldberg, Magnus Klaue, Clemens Nachtmann, Léon Poliakov, Max Privorozki, Jana Przymanski, Jens Rachut, Josefine Rieks, Samuel Salzborn, Lukas Sarvari, Björn Stritzel, Sonia Tia, Christoph Türcke, Brett Winestock, Robert Zwarg und anderen.



Hallische Jahrbücher #2  
Das Zeitalter des Populismus  
Herausgegeben von Christoph Beyer, Jan Gerber,  
Angela Martini, Peter Siemionek, Anne Weidemann  
und Anja Worm

Critica Diabolis 331  
Paperback, ca. 350 Seiten, ca. 24,- Euro  
ISBN: 978-3-89320-319-2  
Erscheint: Oktober 2024



Heute will jeder ein Paria sein, Narzissmus und Opferwettbewerb stehen hoch im Kurs. Werden die in Angst und Empfindsamkeit erzogenen jüngeren Generationen in der Lage sein, sich der chaotischen Welt von morgen zu stellen?

Verstand sich die Menschheit der Moderne als Eroberer, sieht sie sich heute lieber als Opfer. Das Versprechen einer besseren Welt, frei von Fatalismus und Fanatismus, das Aufklärung und Revolution einst gegeben haben, ist einer sich selbst bemitleidenden Gesellschaft gewichen. Die Größe der Zivilisation zeigt sich darin, dass sie sich um die Gedeimigten und Zukurzgekommenen sorgt. Die Kehrseite dieses Fortschritts jedoch ist, dass, wer sich als Opfer zu Wort meldet, andere damit erpressen kann: eine Pathologie der Anerkennung. Ausgerechnet im hedonistischen Westen hat das Leiden eine neue Heiligkeit erlangt, es ist zu einem Haupt der Medusa geworden, dessen Anblick einen erstarren lässt. Jeder, ob reich oder arm, Mann oder Frau, trägt seine Benachteiligung wie ein Patent zur Schau, um sich über seine Mitmenschen zu erheben. Dieser verbitterte Schmerzenskult lässt die Figur des Märtyrers wiederaufleben und nährt die beiden großen Leidenschaften des Grolls und der Rache. Auch die Glücklichen und Mächtigen wollen zur Aristokratie der Ausgegrenzten gehören – auf Kosten der wirklich Unglücklichen.



Pascal Bruckner  
Die Gesellschaft der Opfer  
Porträt des Erniedrigten als Held  
Aus dem Französischen  
übersetzt von Christoph Hesse

Critica Diabolis 334  
Paperback, ca. 300 Seiten, ca. 28,- Euro  
ISBN: 978-3-89320-321-5  
Erscheint: Oktober 2024



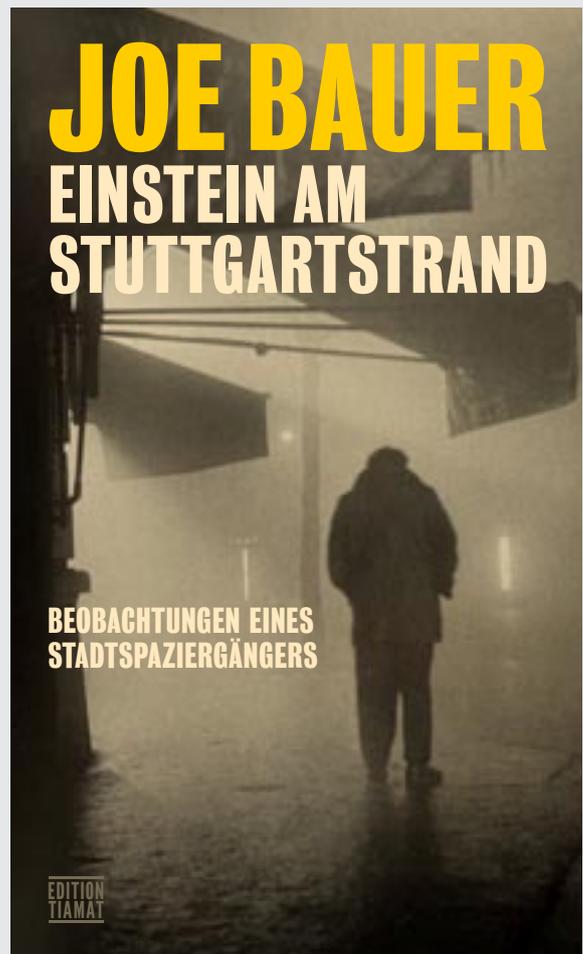
Foto: © JF Paga



Pascal Bruckner erhielt als einer der bekanntesten französischen Intellektuellen viele Auszeichnungen und ist ein Verfechter der Vernunft und Aufklärung.

»Sie suchen einen Stuttgart-Stadtführer? Nehmen Sie zur Abwechslung einen Flaneur! Greifen Sie zum neuen Buch von Joe Bauer, dem großen Fährtenleser. Folgen Sie seiner Spur, auch auf die Gefahr hin, nicht bei den üblichen Postkartenmotiven zu landen, sondern an Orten, die zunächst unspektakulär scheinen und die anfangen zu leben, sobald man dem Flaneur lauscht.«

Jan Sellner



Seit mehr als einem Vierteljahrhundert zieht der Kolumnist Joe Bauer zu Fuß durch die Stadt. Nur auf diesem Weg, hat er gelernt, entdeckt man die Schönheiten, Absurditäten und Abgründe seiner Umgebung. Das von Autos dominierte Stuttgart dient ihm als Vehikel für Beobachtungen, die er auch in anderen Städten macht: Aufregend werden Straßen, Häuser und Orte, weil Vergangenheit und Gegenwart aufeinandertreffen. Vergangenheit vergeht nicht, sie ist präsent – und erzählt Geschichten, die aufschlussreicher und interessanter sind als jedes Stadt-Marketing. Der passionierte Spaziergänger schlendert durch die Straßen des Vororts Cannstatt, wo der Revolutionsdichter Freiligrath begraben liegt, und atmet den Geist Albert Einsteins; die Mutter des großen Wissenschaftlers wurde hier geboren. Und dann landet er als unheilbarer Gedankenspringer wieder in der Gegenwart, in der immer mehr extrem Rechte ihr Unwesen treiben. Überall entdeckt er Dinge, die in der kleinen Welt die große spiegeln, sobald man ihre Zusammenhänge erkennt.

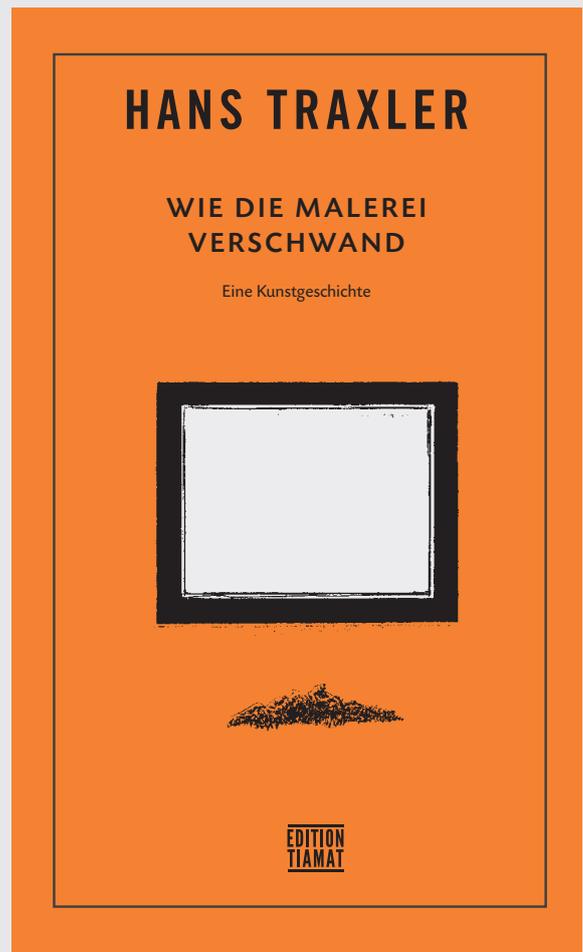
Joe Bauer  
Einstein am Stuttgartstrand  
Beobachtungen eines Stadtspaziergängers

Critica Diabolis 333  
Paperback, ca. 200 Seiten, ca. 18.- Euro  
ISBN: 978-3-89320-320-8  
Erscheint: Oktober 2024



Joe Bauer hat mehrere Bücher übers Flanieren veröffentlicht. Für *Kontext:Wochenzeitung* schreibt er die Kolumne »Auf der Straße«. Er organisiert eine Live-Show namens »Flaneursalon« und ist aktiv im Kampf gegen Rechtsradikale und die AfD.

Das Neueste von Hans Traxler ist unter dem Titel »Die Dünen der Dänen« zu sehen im Caricatura Museum Frankfurt, Museum für Komische Kunst, Weckmarkt 17  
Ausstellung: 30. Mai bis 4. August 2024



Im Februar 2068 taucht auf einem Kleidermarkt in Kampala zum ersten Mal die Riesennote TINEOLA MAXIMA auf. Am 28. März erreicht eine gewaltige Wolke von Milliarden dieses apokalyptischen Insekts die Halbinsel von St. Tropez. Sie fliegt, sich ständig vergrößernd, über Europa und schließlich über den ganzen Erdball, dringt in alle Bildermuseen ein, vom Louvre bis zur Tretjakow-Galerie und weiter, zerfrisst die Leinwände und hinterlässt nur leere Bilderrahmen und silbrige Häufchen von Mottenkot darunter.

Nachdem die Menschen sich von diesem Desaster erholt haben, beschließen sie, einen Neuanfang zu wagen, da sie ohne Bilder nicht leben mögen. Leider müssen sie feststellen, dass die Kunstakademien seit Generationen keine der Fertigkeiten mehr vermittelt haben, die dazu nötig wären. Die Professoren sind dazu auch gar nicht in der Lage, weil sie selbst nicht darüber verfügen, so wenig wie ihre Vorgänger und Vorgängerinnen.

Was tun?

Hans Traxler  
Wie die Malerei verschwand  
Eine Kunstgeschichte  
Mit 12 Farbtafeln von Hans Traxler

Critica Diabolis 327  
Gebunden, 96 Seiten, 26,- Euro  
ISBN: 978-3-89320-317-8  
Bereits erschienen

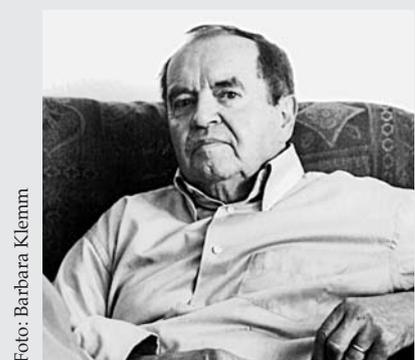


Foto: Barbara Klemm

Hans Traxler ist Autor, Illustrator, Bilderdichter und einer der fünf Zeichner der »Neuen Frankfurter Schule«. Er wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem »Göttinger Elch«, dem Deutschen Karikaturen- und dem Wilhelm-Busch-Preis.

»Egal ob Finanzkrise, Flüchtlinge oder Terrorgefahr, die europäischen Länder hätten eine Menge gemeinsam zu regeln. Doch die Staaten der Europäischen Union verfolgen ihre Einzelinteressen. Auch Linke wenden sich gegen EU und Euro. Viele linke Parteien und Organisationen in Europa wählten die denkbar schlechteste Antwort, indem sie ihrerseits auf eine Renationalisierung des Politischen setzten.« Anton Landgraf



Ob es um »New Work« und die naiven Glücksversprechen der digitalen Bohème ging, um prekäre Lebens- und Arbeitsformen, um Klassismus, um Nationalismen aller Couleur, um links- und rechtspopulistische Stimmungsmache, um Anti-Europäer, um die von ihm analysierte und kritisierte deutsche Austeritätspolitik, die restriktive europäische Einwanderungs- und Asylpolitik, um linken Antisemitismus, um tradierte Ressentiments gegen »Amerika« oder um die Ideale antiimperialistischer Gruppen: Anton Landgraf hat in kurzen, oft lakonischen Texten eruiert, was man heute unter einer progressiven, emanzipatorischen Politik verstehen könnte. Er kam aus der antiautoritären Linken, zog aber eingefahrene linke Analysemuster und Affekte zunehmend in Zweifel.

Anton Landgraf war ein präziser Kritiker mit Kaffeetasse in der Hand statt mit Peitsche oder Pamphlet. Der vorliegende Band versammelt eine Auswahl seiner Texte, vorgestellt und eingeordnet von seinen Weggefährten und Kollegen. So ist dieses Buch viel mehr als ein Best Off.

Anton Landgraf  
Bis hierher und immer weiter  
Linke Kritik und Kritik der Linken  
Herausgegeben von Tanja Dückers,  
Ferdinand Muggenthaler und Uta von Schrenk  
Mit Beiträgen von Stefan Wirner, Markus Bickel,  
Wolf-Dieter Vogel, Isabel Enzenbach, Sabine Küper-  
Büsch, Carmen Gräf, Jürgen Kiontke, Heike Runge

Critica Diabolis 336  
Paperback, ca. 160 Seiten, ca. 14.- Euro  
ISBN: 978-3-89320-323-9  
Erscheint: Oktober 2024

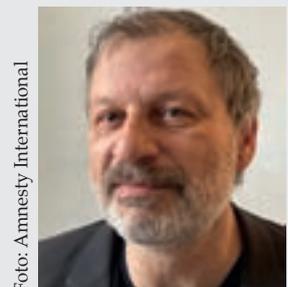


Foto: Amnesty International

Anton Landgraf (1964-2023) war Soziologe, Menschenrechtsaktivist, Journalist und Redakteur, u. a. der *Jungle World*. Später leitete er die Öffentlichkeitsarbeit bei Amnesty International.

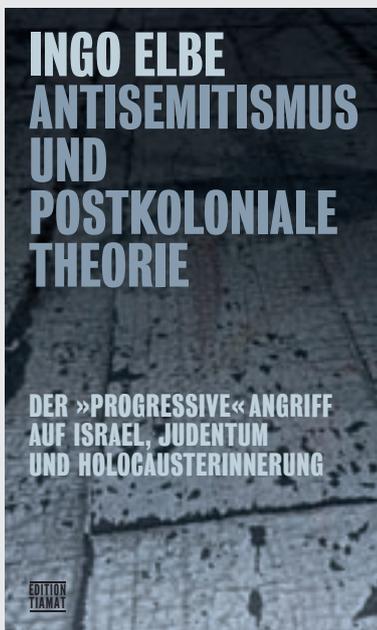


Tania Martini & Klaus Bittermann (Hg.)  
Nach dem 7. Oktober  
Essays über das genozidale Massaker und seine Folgen

Paperback, 232 Seiten, 24.- Euro  
Critica Diabolis 332  
ISBN: 978-3-89320-316-1



»Eines der meist beachteten Sachbücher der letzten Wochen. Es versammelt Essays unterschiedlicher Intellektueller zum genozidalen Massaker und den Folgen. Eine davon: das erneute Anwachsen des Antisemitismus.« *ORF2*



Ingo Elbe  
Antisemitismus und postkoloniale Theorie  
Der »progressive« Angriff auf Israel, Judentum und Holocausterinnerung

Critica Diabolis 328  
Paperback, 408 Seiten, 28.- Euro  
ISBN: 978-3-89320-314-7



»Elbes wichtiges Buch sei all jenen zur Lektüre ans Herz gelegt, die in Zeiten der »regressiven Entwicklung, die in progressiver Form daherkommt«, nach wie vor und dringender denn je an Aufklärung und der Abwehr von Ideologie interessiert sind.«  
Hendrik Wallat



Bruno Chaouat  
Ist Theorie gut für die Juden?  
Das fatale Erbe französischen Denkens  
Mit einem aktuellen Vorwort des Autors zur deutschen Ausgabe  
Aus dem Englischen von Christoph Hesse

Critica Diabolis 325  
Paperback, 440 Seiten, 30.- Euro  
ISBN: 978-3-89320-311-6



»Bruno Chaouat stellt die Frage, warum so viele der wichtigen Theoretiker unserer Zeit, von Alain Badiou bis Judith Butler, es versäumt haben, sich mit dem Problem des »neuen Antisemitismus« auseinanderzusetzen. Eine Pflichtlektüre für jeden, der sich für die Schnittstelle zwischen zeitgenössischer Politik und kritischer Theorie interessiert.«  
Maurice Samuels, Universität Yale



Jake Wallis Simons  
 Israelphobie  
 Die unendliche Geschichte von Hass und Dämonisierung  
 Mit einem Vorwort des Autors zur deutschen Ausgabe  
 Aus dem Englischen von Klaus Bittermann, Christoph Hesse und Mark Feldon

Critica Diabolis 324  
 Paperback, 240 Seiten, 24.- Euro  
 ISBN: 978-3-89320-313-0



»Israelphobie ist ein höchst anregender Beitrag, der dem grassierenden, historisch horrend uninformatierten Palästina-Aktivismus gehörig die Maske zerknittert und ihn als antisemitisch entlarvt.«  
 Udo Feist, Zeitzeichen



Christof Meueler  
 Die Welt in Schach halten  
 Das Leben des Wiglaf Droste  
 Mit zahlreichen Fotos  
 Mit einem Nachwort von Klaus Bittermann

Critica Diabolis 329  
 Hardcover, 320 Seiten, 30.- Euro  
 ISBN: 978-3-89320-315-4



»Wer Christof Meuelers mit kritischer Sympathie geschriebene Biographie Wiglaf Drostes gelesen hat, den befällt umgehend das brennende Bedürfnis, Wiglafs Texte sofort wieder zu lesen, und zwar alle. Mehr kann man nicht verlangen.«  
 Nikolaus Heidelberg

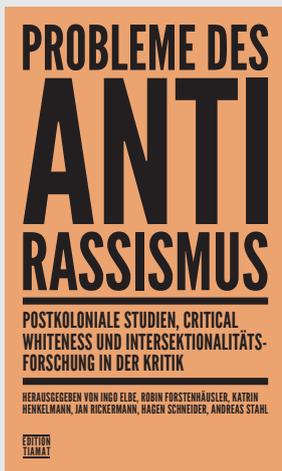


Claudius Seidl  
 Anstiftung zum Bürgerkrieg  
 Überwiegend politisches Feuilleton

Critica Diabolis 326  
 Paperback, 264 Seiten, 24.- Euro  
 ISBN: 978-3-89320-312-3

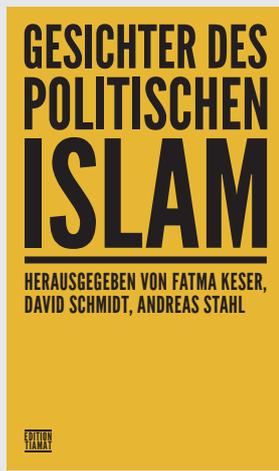


Claudius Seidl schreibt im Feuilleton nicht nur über Politik – aber wenn er über Politik schreibt, dann sind das Essays und Polemiken, mit denen die Politik nicht gerechnet hat. Weil Programme, Parolen, Meinungen das Eine sind. Und es ihm aber um das Andere geht: um Images und Inszenierungen, um Rhetorik, Geschichte und die geistigen Grundlagen einer Politik, die viel zu selten wirklich weiß, was sie da sagt und tut.



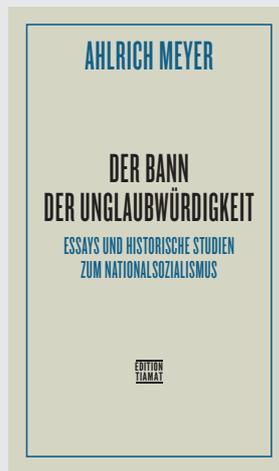
Die Autoren »prüfen die Wirksamkeit antirassistischer Maßnahmen, wie die inzwischen immer mehr institutionalisierten Diversity-Trainings, oder setzen sich mit einzelnen Theoretikern wie Achille Mbembe oder Edward Said auseinander.«

Robert Zwarg, *taz*



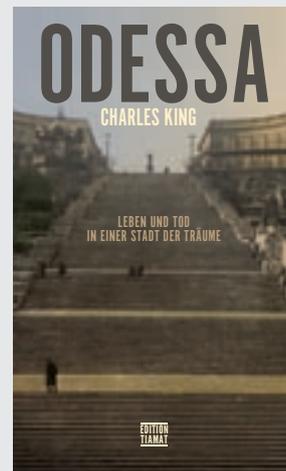
»Über die Kernthese hinaus enthält der Band erhellende Beiträge zu weiteren Aspekten des politischen. In der Summe ergibt sich ein dichtes und facettenreiches Gesamtbild.«

Thomas Thiel,  
*Franfurter Allgemeine*



»Der Wissenschaftler Ahlrich Meyer hat einen neuen Essayband mit brillanten Texten über die deutsche Besatzungspolitik in Frankreich, die Philosophin Hannah Arendt und den Pionier der Holocaustforschung Léon Poliakov vorgelegt.«

Rudolf Walther, *taz*



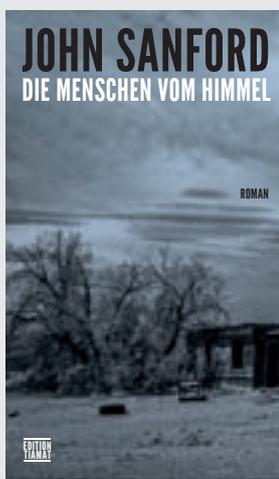
»Dass und wie diese Stadt aber auch ein Zentrum jüdischen Lebens vor der Shoah war, wird erst durch die Lektüre dieses Buches klar. (...) Die Lektüre ersetzt eine Reise fast; der Autor dieser Zeilen jedenfalls hat seit Langem kein so gelungenes Buch gelesen.«

Micha Brumlik, *taz*



»Adler plädiert für ein neues Nachdenken über den Ort der Alten in der Gesellschaft. Voller Gefühl ist dieser Essay – und voller Sätze, die zum Ausgangspunkt eigenen Nachdenkens über das Altern werden können.«

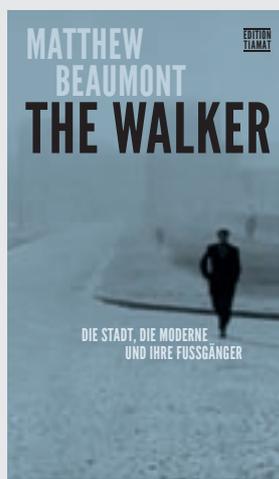
Werner van Bebber,  
*Tagesspiegel*



»Der literarische Stellenwert John Sanfords zeigt sich an seiner Sprache und vor allem an seiner Fähigkeit, die grausamen Lakonie, zu der gerade die amerikanische Sprache fähig ist, wiedergeben zu können.«

Peter Meisenberg, *wdr 3*

»Was für eine Entdeckung. Mehr von Sanford.«  
A. Platthaus  
*Franfurter Allgemeine*



»Eine großartige und stets fesselnde Lektüre.«

Will Self

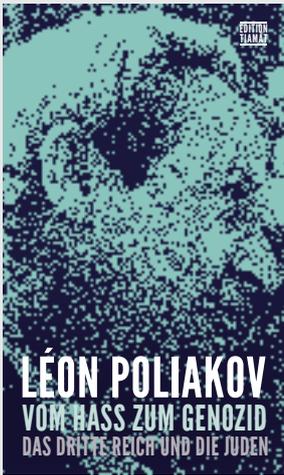
»Anhand zahlreicher bekannter und unbekannter literarischer Quellen nimmt Beaumont den Leser mit auf eine labyrinthische Reise durch die Literatur des Gehens und Denkens.«

Observer

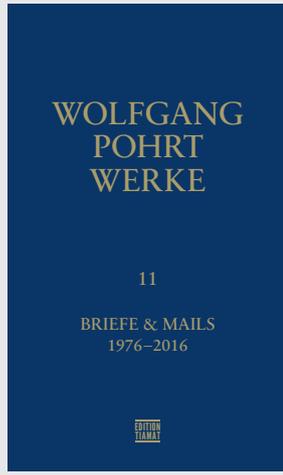


»Burchill, Feministin aus der Arbeiterklasse, streitet stets für Aufklärung und politische Vernunft. So unverschämt witzig und so gnadenlos böse, dass man es allein deswegen canceln müsste. Oder besser noch: lesen und verschenken.«

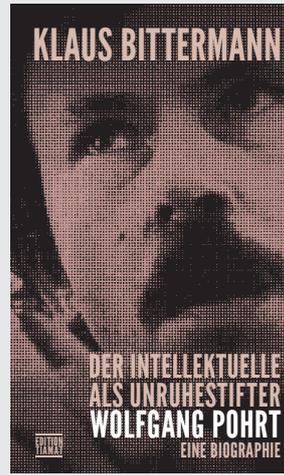
Die Welt



»Wer wissen will, »was wirklich geschah« und »wie es wirklich geschah«, kann es sich nicht leisten, diese Studie zu übersehen, und tut vielleicht am besten daran, mit ihr zu beginnen.« Hannah Arendt  
 »Ein Pionier der frühen Holocaustforschung.« Raul Hilberg



»Ist der Band 11 (Briefe & Mails) zu empfehlen? Unbedingt! Wie übrigens die kompletten gesammelten Werke. Vorher sollte aber gute Laune akkumuliert werden, denn besser wird sie bei der Lektüre nicht. Vermutlich hilft auch eine gute Flasche Whisky.« Holger Pauler, *Jungle World*



»Man sollte Wolfgang Pohrt nicht vergessen – und als Investition in die Unsterblichkeit hat Klaus Bittermann, der Verleger Pohrts und auch selbst ein eigenwilliger Autor, eine Biographie Wolfgang Pohrts geschrieben.« Claudius Seidl, *Franfurter Allgemeine*



»Vielleicht eignet sich ja k-punk als Antidepressivum, denn schon Brecht wusste schließlich: Wer seine Lage erkannt hat, wie soll der aufzuhalten sein.« *Die Zeit*  
 »Fisher ist der vertrauenswürdigste Navigator in unserer aus den Fugen geratenen Zeit.« David Peace

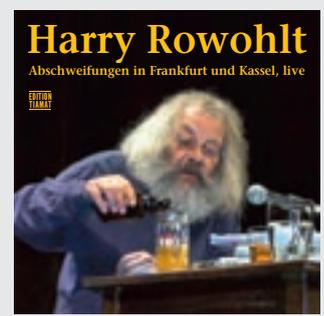
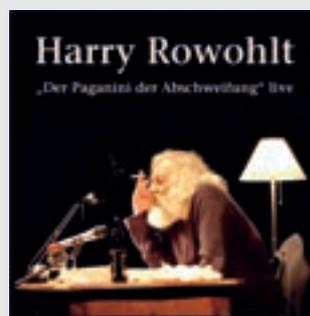


ISBN: 3-923118-97-X

Das Buch, das der Bewegung im Mai 68 die Theorie an die Hand gab und seither ein Klassiker ist.  
 »Dieses Buch war in gewisser Weise Pop.« Greil Marcus  
 »Ein Buch, dem es an nichts fehlt, außer an einer Revolution.« *Situationistische Internationale*



»Müller hat sich darum verdient gemacht, die Vergangenheit der Juristen in Deutschland auszuleuchten.« *Zeit-Online*  
 »Das erste Buch, das sich systematisch mit der Rolle der Juristen im Nationalsozialismus auseinandersetzt.« *Franfurter Rundschau*



»Rowohlt gilt vollkommen zu Recht als Gott.« *Titanic*  
 »Rowohlts irrwitzige Abschweifungen und tiefe Einsichten. Ein akustischer Glücksfall.« A. Cammann, *Die Zeit*  
 »Man kann sich nicht satt-hören an dieser Art, das Leben zu sehen, und mit welcher Liebenswürdigkeit er Menschen charakterisiert.« *NDR Kultur*

## CRITICA DIABOLIS (AUSWAHL)

21. Hannah Arendt, *Nach Auschwitz, Essays*, 13.- Euro  
 45. Bittermann (Hg.), *Serbien muß sterben*, 14.- Euro  
 65. Guy Debord, *Gesellschaft des Spektakels*, 20.- Euro  
 171. Harry Rowohlt, *In Schlucken-zwei-Spechte*, 15.- Euro  
 208. Lee Miller, *Krieg, Reportagen und Fotos*, 20.- Euro  
 223. Mark Fisher, *Gespenster meines Lebens*, 20.- Euro  
 225. Eike Geisel, *Die Wiedergutwerdung der Deutschen*, 24.- Euro  
 246. Mark Fisher, *Das Seltsame und das Gespenstische*, 18.- Euro  
 253. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 10 (2011-2014)*, 22.- Euro  
 254. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 3 (Balzac, 1981)*, 18.- Euro  
 260. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 5.1 (Zeitgeist, Geisterzeit)* 26.- Euro  
 261. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 5.2 (Hauch von Nerz)* 26.- Euro  
 262. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 4 (1982-1984)*, 30.- Euro  
 268. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 1, Theorie des Gebrauchswerts*, 32.- Euro  
 271. Eike Geisel, *Die Gleichschaltung der Erinnerung, Essays*, 26.- Euro  
 272. Mark Fisher, *k-punk, Nachgelassene Schriften (2004-2016)*, 32.- Euro  
 276. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 7, Das Jahr danach u.a. Texte*, 30.- Euro  
 278. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 6, Massenbewusstsein BRD 1990*, 30.- Euro  
 279. Heiko Werning, *Wedding sehen und sterben, Erzählungen*, 16.- Euro  
 280. Pascal Bruckner, *Der eingebilddete Rassismus, Islamophobie*, 24.- Euro  
 282. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 8.1, Harte Zeiten & Texte*, 26.- Euro  
 284. Caroline Fourest, *Generation Beleidigt*, 18.- Euro  
 286. Ingo Müller, *Furchtbare Juristen, HC*, 24.- Euro  
 287. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 8.2, Brothers in Crime*, 26.- Euro  
 289. Stefan Gärtner, *Terrorsprache. Wörterbuch des Unmenschen*, 14.- Euro  
 291. Wiglaf Droste, *Chaos, Glück und Höllenfahrten. Autobiographie*, 24.- Euro  
 292. *Hallische Jahrbücher # 1, Thema: Postkolonialismus*, 24.- Euro  
 294. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 9, FAQ & Ergänzungstexte*, 26.- Euro  
 295. Léon Poliakov, *Vom Hass zum Genozid, 3. Reich und die Juden*, 34.- Euro  
 297. Walter Benn Michaels, *Der Trubel um Diversität*, 24.- Euro  
 298. Pascal Bruckner, *Ein nahezu perfekter Täter*, 26.- Euro  
 301. Klaus Bittermann, *Der Unruhestifter, Pohrt-Biographie*, 32.- Euro  
 306. Kathleen Stock, *Material Girls*, 26.- Euro  
 307. Hans Zippert, *Wie Hitler mir das Leben rettete*, 18.- Euro  
 308. Bari Weiss, *Wie man Antisemitismus bekämpft*, 20.- Euro  
 309. Josef Joffe & Michael Miersch, *Schöner Denken 2*, 16.- Euro  
 310. Valentine Faure, *... nahm ich das Gewehr*, 22.- Euro  
 311. Ingo Elbe u.a. (Hg.), *Probleme des Antirassismus*, 34.- Euro  
 312. Laure Adler, *Die Reisende der Nacht*, 30.- Euro  
 313. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 11, Briefe & Mails*, 38.- Euro  
 314. Charles King, *Odessa. Stadt der Träume*, 32.- Euro  
 315. Stefan Gärtner, *Tote & Tattoo. Ausgewählte Einwände*, 24.- Euro  
 316. Funny van Dannen, *Angst vor Gott*, 22.- Euro  
 317. Wiglaf Droste, *Vollbad im Gesinnungsschaum*, 22.- Euro  
 318. Andreas Stahl u.a. (Hg.), *Gesichter des politischen Islam*, 30.- Euro  
 319. Matthew Beaumont, *The Walker*, 34.- Euro  
 320. Michael Miersch, *Einmal Freiheit und zurück*, 28.- Euro  
 321. John Sanford, *Die Menschen vom Himmel*, 30.- Euro  
 322. Julie Burchill, *Willkommen bei den Woke-Tribunalen*, 34.- Euro  
 323. Ahrlich Meyer, *Der Bann der Unglaubwürdigkeit*, 30.- Euro  
 324. Jake Wallis Simons, *Israelphobie*, 24.- Euro  
 325. Bruno Chaouat, *Ist Theorie gut für die Juden?*, 30.- Euro  
 326. Claudius Seidl, *Anstiftung zum Bürgerkrieg*, 24.- Euro  
 328. Ingo Elbe, *Antisemitismus und postkoloniale Theorie*, 28.- Euro  
 329. Christof Meueler, *Welt in Schach halten: Wiglaf Droste*, 30.- Euro  
 332. Tanja Martini & Klaus Bittermann, *Nach dem 7. Oktober*, 24.- Euro

## NOVITÄTEN HERBST 2024

327. Hans Traxler, *Wie die Malerei verschwand*, 26.- Euro  
 330. Martha Gellhorn, *Die Araber von Palästina*, ca. 18.- Euro  
 331. *Hallische Jahrbücher#2, Das Zeitalter des Populismus*, ca. 26.- Euro  
 333. Joe Bauer, *Einstein am Stuttgarterstrand*, ca. 20.- Euro  
 334. Pascal Bruckner, *Die Gesellschaft der Opfer*, ca. 28.- Euro  
 335. Johnathan Guggenberger, *Opferkunst*, ca. 14.- Euro  
 336. Anton Landgraf, *Bis hier her und immer weiter*, ca. 14.- Euro

## AUS DER REIHE

- Achim Greser, *Der Führer privat, in 44 Farbtafeln, Pb*, 14.- Euro  
 Fanny Müller, *Alte und neue Geschichten von Frau K.*, 10.- Euro

## HÖRBÜCHER & MUSIK-CDs

Musik CD: *Funny van Dannen, Alles gut Motherfucker*, 16.90 Euro

### Hörbücher:

- 4-CD-Box, *Harry Rowohlt erzählt sein Leben von der Wiege bis zur Biege*, 26.- Euro  
 2-CD: *Harry Rowohlt, Abschweifungen in Frankfurt und Kassel, live*, 16.- Euro  
 2-CD: *Harry Rowohlt, Der Paganini der Abschweifung*, 140 Min., 16.- Euro

Über weitere lieferbare, aber auch antiquarische Titel des Verlags informieren Sie sich bitte über unsere Homepage.

Edition Tiamat \* Verlag Klaus Bittermann

Grimmstr. 26 \* 10967 Berlin

Tel. 030-6937734 / Mobil: 0171-2428550

mail@edition-tiamat.de \* <http://www.edition-tiamat.de>

Die Edition Tiamat ist Mitglied der Kurt Wolff Stiftung



Preisträger  
Deutscher  
Verlagspreis 2022



Berliner  
Verlagspreis  
2023

## Verlagsauslieferungen:

BRD und Österreich:

ProLit Verlagsauslieferung GmbH

Siemensstr. 16 \* 35463 Fernwald

Andrea Klöckl, mail: [a.kloeckl@prolit.de](mailto:a.kloeckl@prolit.de)

Tel: 0641 / 9439335

Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16 \* 8910 Affoltern a.A.

Tel. 0041-44-762 52 50 \* Fax 0041-44-762 52 10

Mail: [avainfo@ava.ch](mailto:avainfo@ava.ch) – HP: [www.ava.ch](http://www.ava.ch)

## Vertreter:

**Berlin & Hessen & neue Bundesländer:**

Regina Vogel \* [vogel@buero-indiebook.de](mailto:vogel@buero-indiebook.de)

c/o Büro Indiebook, [www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)

Tel. 0341 479 05 77, Fax 0341 565 87 93

**Schleswig-Holstein/Niedersachsen/Bremen/Hamburg  
Nordrhein Westfalen:**

Christiane Krause \* [krause@buero-indiebook.de](mailto:krause@buero-indiebook.de)

c/o Büro Indiebook, [www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)

Tel. 0341 479 05 77, Fax 0341 565 87 93

**Bayern/Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz/Saarland:**

Michel Theis \* [theis@buero-indiebook.de](mailto:theis@buero-indiebook.de)

c/o Büro Indiebook, [www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)

Tel. 0341 479 05 77, Fax 0341 565 87 93

## Österreich:

Seth Meyer-Bruhns \* [meyer\\_bruhns@yahoo.de](mailto:meyer_bruhns@yahoo.de)

Böcklinstr. 26/8, 1020 Wien \* T & F 0043-1-214 73 40

## Schweiz:

AVA Verlagsauslieferung AG \* Anna Rusterholz \*

[a.rusterholz@ava.ch](mailto:a.rusterholz@ava.ch) \* Centralweg 16, 8910 Affoltern a.A.

T. 0041 79 926 48 16